

Mitgliederversammlung 23.Mai 2013 Pfarrsaal Malberg 19 Uhr

Bericht des Vorsitzenden über das Jahr 2012

Die Mitgliederversammlung eines deutschen eingetragenen und dazu noch gemeinnützigen Vereins findet *erstens* einmal jährlich statt und beginnt *zweitens* - nach Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit - immer mit dem Bericht des Vorsitzenden. Das ist heute nicht anders. Wobei ich gestehen muß, daß das mit dem *jährlich* nicht immer so ganz gestimmt hat. 2010 und 2012 haben wir aus terminlichen Gründen auf eine MV verzichtet, und der z.Zt. amtierende Vorstand wurde auf der MV vom November 2011 gewählt, ist also noch bis November 2013 im Amt. Wir haben auch vor, die Vorstandsneuwahlen nicht 2013, sondern erst 2014 durchzuführen, da es 2014 eine Zäsur geben wird und wesentliche Neuerungen in Trägerschaft und Verwaltung des Schlosses eintreten werden. Wir halten unsere Versammlungen sozusagen bedarfsadaptiert ab. Dieser etwas lasch scheinende Umgang mit den Vorgaben des Vereinsrechts ist insofern gerechtfertigt, als der Verein a) finanziell gesund dasteht und b) keinerlei vereinsinterne Unstimmigkeiten bestehen. Im Gegenteil: wir verzeichnen Harmonie und Erfolg.

Nun aber zum Ablauf des Jahres 2012. Da gibt es mehrere Berichtsfelder. Fangen wir mit den Konzertaufführungen an. Den Auftakt machte Claudia Kussmaul im Juni mit **Eifel Tango 2012**: ein Blechbläserquartett und ein Akkordeon präsentierten in der Schloßkapelle mit großem Erfolg Tango-Kompositionen in ungewöhnlicher Besetzung. Im Juli folgten **Englische Barockarien** von Purcell u.a. mit dem Wittlicher Baßsolisten Gerd Elsen und begleitenden Musikern. Im frisch restaurierten und erstmals für ein Konzert genutzten Salon im Erdgeschoß mußten die Türen bei 90 Zuhörern dicht gemacht werden. Die nächsten musikalischen Highlights folgten kurz hintereinander im November. In einer **musikalisch-kulinarischen Matinee** las im Rahmen der **Mozart Wochen Eifel** Georg Mais historische Berichte und Briefe zu Mozarts Paris-Reise, begleitet durch zwei hervorragende Instrumentalsolistinnen, Byol Kang, Violine und Barbara Buntrock, Viola. Der Präsentation im oberen Salon folgte im unteren Salon ein warmes 3-Gänge-Menü des Eifelkochs Thomas Herrig aus Meckel. Diese Veranstaltung war eine absolute Premiere. Trotz fehlender Kücheninstallation im Neuen Haus konnte ein perfektes Menü serviert werden. Die Gäste waren begeistert und in allerbesten Stimmung. Nicht genug damit: 3 Wochen später spielte das **Consortium Classicum**, ebenfalls im Rahmen der Mozart Wochen Eifel, ausgesprochen beeindruckend klassische Werke der Zeit nach Mozart. Der Förderverein hat die Verbandsgemeinde als den Gastgeber für die Mozart Wochen Eifel finanziell sehr wesentlich unterstützt. Wir sind stolz, daß wir so gute Konzertaufführungen auf dem Schloß präsentieren konnten. Nicht ganz so erfolgreich war ein Jazzkonzert der **Running Wild Dixieland Jazzband** im Dezember in der Schloßkapelle. Das lag nicht daran, daß man diese langjährig aktive

und beliebte Band etwa nicht kennen würde und sie keine ausgezeichnete Musik machen würde, sondern wir schieben den geringen Zuspruch auf den ungünstigen Termin in der Adventszeit. Die 25 Anwesenden hatten trotzdem vollen Musikgenuß.

Neben diesen musikalischen Präsentationen auf einem hohem Level gab es natürlich noch **andere Veranstaltungen**, die ich zumindest kurz aufzählen will:

Schloßführung und Spendenaktion am Weltgästeführertag (März), Ausstellung des Kunstkreises Beda (April), Märchenerzählerin für Erwachsene von Ursel Hirtz (Juni), spezielle Kinderführungen durch Renate Kappes und Bianca Höftmann (Juli und August), Lesung mit der Schriftstellerin Ute Bales aus ihrem Buch *Unter dem großem Himmel*, das sehr einfühlsam das Leben des Malers **Pitt Kreuzberg** nachzeichnet. Die Lesung wurde „illustriert“ durch großformatige Photovergrößerungen von Bildern Pitt Kreuzbergs, die wir an den Wänden des unteren Salons aufgehängt haben. So bekam man auch einen bildlichen Eindruck vom bedeutenden Schaffen dieses 1888 geborenen und 1966 verstorbenen Eifelmalers (September).

Eine ganz wesentliche Veranstaltung war auch das **Malberger Kunstgespräch mit Michael Triegel**, das Richard Hüttel, bis vor kurzem beruflich am Museum der Bildenden Künste in Leipzig tätig, im Juli mit dem Leipziger Maler im unteren Salon des Schlosses führte. Triegel eröffnete ungeahnte Sichtweisen auf seine vordergründig realen Darstellungen. Diese geistige Tour d'horizon durch die Mythologie der Antike und des Christentums und die Umsetzung bekannter Mythen in eine eigene Bildsprache wird allen Teilnehmern in bleibender Erinnerung bleiben.

Soweit also unsere öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, mit denen wir ja immer wieder neue Liebhaber für das Schloß zu gewinnen trachten – und auch gewinnen! Das primäre Ziel solcher Veranstaltungen liegt dessen ungeachtet in der Gestaltung und Belebung der Kultur im ländlichen Raum.

Daneben gibt es wesentliche weitere Entwicklungen auf dem Schloß: im Juli eröffnete das **Schloßcafé** in der Schloßkapelle. Der holländische Gast-Malberger Tim van Oorschot hat mit Einfallsreichtum und Engagement zusammen mit seinen Eltern einen regulären gastronomischen Betrieb aufgezogen, der großen Zuspruch fand, gelegentlich zu großen, weil es zu Lärmbelästigung und Verkehrsproblemen im ruhigen Dörfchen Malberg führte. Auch stilistisch schoß die Entwicklung in der Adventszeit und an Silvester etwas ins Kraut. Aber der Förderverein hat diese Initiative von Anfang an sehr begrüßt und unterstützt. Nun allerdings sitzen wir ratlos unter der Schloßkuppel. Tim van Oorschot sah keine berufliche Perspektive für sich, was bei einem studierten jungen Mann nur zu verständlich ist. Jetzt geht das große Suchen los. Meine Hoffnung ist ja immer noch, daß sich 3 bis 4 Frauen aus dem Ort absprechen und zumindest einen Kaffeeausschank am Wochenende in die Hand nehmen. Der Förderverein könnte durchaus bereit sein, bei einem solchen Nonprofit-Betrieb für die Startausrüstung zu sorgen und das finanzielle Risiko zu übernehmen.

Ganz wesentliche Veränderungen für das Schloß werden sich durch die **Kommunalreform** des Landes ergeben. In einer Bürgerbefragung und Abstimmung

haben sich die Bürger der beiden Verbandsgemeinden Kyllburg und Bitburg-Land mehrheitlich für die vom Land vorgeschlagene Fusion der beiden VG'en zur VG Bitburger Land entschieden. Im Gepäck waren Entschuldungsbeiträge des Landes von über zwei Millionen an die VG Kyllburg sowie die Zusage, für Schloß Malberg eine eigene Stiftung zu gründen, um die VG so von ihrer finanziellen Last mit dem Schloß zu befreien. Das hört sich leichter an als es getan ist. In den vorbereitenden Gesprächen, zu denen auch der Förderverein eingeladen wurde, zeichnet sich ein Weg ab, über die Gründung einer Förderstiftung Schloß Malberg zumindest den laufenden Unterhalt von den Schultern der neuen VG zu nehmen. Die Stiftung soll zum 30. Juni 2014 gegründet werden und die Fusion zum 1. Juli 2014 in Kraft treten. Damit sind die Probleme mit dem Schloß keineswegs gelöst, dennoch scheint der Weg sinnvoll. Es ist ein Neuanfang unter veränderten Vorzeichen. Das Land bleibt jedoch weiterhin in der Verpflichtung, die Schloßrestaurierung fortzusetzen. Es hat sich trotz jahrelangen und massiven Bemühens der VG unter Einschaltung der PER mit Werbung auch im Internet kein Investor gefunden, und es wird sich auch kein Investor finden lassen. Man kann das bedauern, man kann darin auch eine Chance sehen. Schloß Malberg bleibt in öffentlicher Hand.

Was ist an baulichen Fortschritten gemacht worden? Nach Fertigstellung der Restaurierung aller fünf gartenseitigen Räume im Erdgeschoß wurden vor allem die Stützmauern mit weit vorgetriebenen Erdankern gesichert und außerdem der Torbogen gesichert. Die Schloßauffahrt erhielt die seit langem nötige Beleuchtung. Und noch ein kleines, aber feines Detail muß erwähnt werden: im nicht restaurierten linken Parterre-Nebenraum wurden vier luxuriöse Container-Toiletten installiert mit warmem Wasser und Heizung. Auf diese Weise sind auch Konzertveranstaltungen mit 90 Gästen nun kein größeres Problem mehr, selbst im Winter nicht.

Was ist für dieses Jahr zu erwarten? Über unser wieder beachtliches Veranstaltungsprogramm 2013 werde ich nachher berichten. Hier ist besonders zu erwähnen, daß wir nun Spielstätte der landeseigenen Stiftung Villa Musica geworden sind, die das Schloß mit jährlich einem Konzert in ihren Aufführungszyklus aufgenommen hat. Eine nicht unwesentliche Voraussetzung dafür ist die besagte Toiletteninstallation und ist für die Zukunft auch die permanente Verfügbarkeit eines eigenen Konzertflügels.

Mit diesem Ausblick will ich meinen Bericht beenden. Ich hoffe ich konnte klarmachen, daß der Förderverein ein aktiver und auch effizienter Partner aller an der Weiterentwicklung des Schlosses arbeitenden Stellen ist – ja, es gehen wie schon in den Anfangsjahren des Fördervereins wesentliche Impulse zum Wohle dieses unbedingt erhaltungswürdigen Bauwerks von ihm aus. Wir sind allgemein anerkannt und in unserem Engagement für den Erhalt des Schlosses nicht nur nicht müde geworden, sondern immer wieder von neuem motiviert. Je näher wir unserem Ziel sind, umso begeisterter.